

in Schmargendorf (bei Berlin), woselbst das Medium seinen Wohnsitz hat.

Ich will mich nicht aufhalten mit einer Beschreibung der wunderbaren Phänomene, deren Zeugen wir waren, und die an sich schon Herrn und Frau S. durchaus von der Echtheit der Mediumität der Frau Töpfer überzeugten, sondern will nur das auf die Schrift Bezügliche erwähnen. Frau S. verlor vor 3 Jahren und einigen Monaten ihre einzige Schwester an der Schwindsucht. Diese Schwester schrieb durch die Hand des Mediums, und zwar nicht allein indem sie sich bezog auf Familienangelegenheiten (die dem Medium unbekannt sein mußten) und ihren Vor- und Zunamen voll und in der charakteristischen Weise schrieb (nämlich so, wie er vor vielen Jahren, als Frau S. noch unverheiratet war, geschrieben wurde — es stellte sich später heraus, daß der Name der Familie in bezug auf die Buchstabenfolge richtig geschrieben etwas anders lauten müsse als es in der Familie schon viele lange Jahre gebräuchlich war —), sondern auch indem die Schrift der Verstorbenen derjenigen, welcher sie auf Erden schrieb, so vollständig glich, daß ihre Verwandten schon während des Schreibens erkannten, daß die betreffende Schwester schrieb. Ich besitze einige Proben resp. Bruchstücke dieser Mitteilungen, und Alle, welche die Handschrift der Verstorbenen kennen, haben das Geschriebene sofort auf den ersten Blick mit Bestimmtheit als die Handschrift der Verstorbenen erkannt. Ferner schrieb lange Mitteilungen der verstorbene Vater Herrn S.'s, — alle Schreibenden kamen ungerufen, also ohne ihre Namensnennung — und zwar drang derselbe in die geheimsten Familiendetails ein und sprach sich mit Nennung aller bezüglichen Namen und Daten so eingehend, — wie gesagt über die intimsten Familienverhältnisse, die selbst mir, trotz jahrelangen Verkehrs vollständig unbekannt waren — aus, daß Herr und Frau S. beim Durchlesen der bogenlangen Mitteilungen einer sichtbaren Rührung sich nicht erwehren konnten, zumal sie sich von der Echtheit des